



WWU | Katholisch-Theologische Fakultät | Johannisstraße 8-10 | 48143 Münster

Dekanat

Johannisstr. 8 -10
48143 Münster

Bearbeiterin

Dipl.-Theol. Julia Enxing

Tel. +49 251 83-22655
Tel. +49 251 83-22610 (Sek.)
Fax. +49 251 83-25055

julia.enxing@uni-muenster.de

Datum 09.12.2009

Jahresbericht 2009 der Katholisch-Theologischen Fakultät

Jahresbericht 2009

Die Katholisch-Theologische Fakultät der WWU Münster ist mit derzeit 2147 Studierenden und 22 Professuren europaweit die größte staatliche Katholisch-Theologische Fakultät. Die Einzigartigkeit der Fakultät wird angesichts des großen Lehrangebots, der Vielfalt an Seminaren, Instituten, Forschungs- und Arbeitsstellen deutlich. Auch in diesem Jahr gab es zahlreiche Entwicklungen, Neuerungen, Veränderungen und Umstrukturierungen zur Verbesserung von Forschung und Lehre. Dabei galt es vor allem, sich weiterhin den Aufgaben des Bologna-Prozesses zu stellen sowie die theologischen Positionen und Inhalte im internationalen, interdisziplinären und interkonfessionellen Diskurs zu kommunizieren. Das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spiegelt sich nicht zuletzt in der hohen Anzahl an Projekten, Workshops und Tagungen wieder.

Strukturelle Entwicklungen

Bereits im Vorjahr fand die Evaluation der gesamten Katholisch-Theologischen Fakultät durch die Evaluationsagentur „EVALAG“ statt. Im Sommersemester 2009 erhielt die

Fakultät das Ergebnis der Gutachter/-innen. Der Fachbereich 02 wurde als „sehr gut“ bewertet. Als Schwachstellen identifiziert wurden die Bereiche Nachwuchsförderung und Internationalisierung. Letzteres deckt sich mit der Auswertung des Evaluationsberichtes durch die Fakultät, so dass über die Maßnahmen, die mit den Mitteln des Bonusprogramms finanziert werden sollen, rasch Einigkeit erzielt werden konnte. Aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wurde deshalb eine $\frac{3}{4}$ Stelle für den Bereich Nachwuchsförderung und Internationalisierung und eine $\frac{1}{2}$ Stelle für Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet. Beide Stellen wurden zum 01.10. bzw. 01.11.2009 besetzt.

Die Geistes- und Sozialwissenschaftler der Universität Münster haben beim Förder-Ranking der DFG den dritten Platz erreicht und sich damit von Platz 15 unter die TOP 3 verbessert. Die Theologien kamen sogar auf Platz 1.

Um die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von Lehre und Studium zu gewährleisten, sowie zur Erhöhung der Mobilität der Studierenden durch international vergleichbare Studienabschlüsse und transparente Studiengänge, hat sich die Katholisch-Theologische Fakultät um eine Mitgliedschaft bei der Akkreditierungsagentur AKAST e.V. beworben und wurde am 26.01.2009 auf der Mitgliederversammlung von AKAST e.V. im Rahmen des Fakultätentages als Mitglied in den Verein aufgenommen.

Die WWU Münster wurde bereits im letzten Jahr als familiengerechte Universität ausgezeichnet. Dies war für die Gleichstellungsbeauftragten aller Statusgruppen am FB 02 Anlass zu eruieren, inwieweit die Familienfreundlichkeit an der Katholisch-Theologischen Fakultät gegeben ist. Die Ergebnisse der Evaluierung aufgreifend, wurden in diesem Jahr familienfreundliche Einrichtungsmaßnahmen getroffen.

Im Januar fand im Rahmen eines Studententags mit dem Titel „religiös bilden“ die Eröffnung des „Instituts für Katholische Theologie und ihre Didaktik“ (in Nachfolge des Vorgänger-Instituts für Lehrerausbildung) statt. Die Kernaufgabe der insgesamt vier Professuren dieses Instituts besteht darin, die Inhalte der Theologie als Inhalte von Bildungsprozessen zu reflektieren und dabei nicht nur die Gegenstände, sondern auch die Wege ihrer Vermittlung in den Fokus zu rücken.

Lehre und Studiengänge

An der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster sind derzeit 2147 ordentliche Studierende eingeschrieben, wobei die Zahl im Vergleich zum letzten Jahr leicht rückläufig ist. Die Zahl der Studienanfänger ist mit 380 Ersteinschreibungen in die zur Verfügung stehenden Studiengänge konstant.

Momentan arbeiten 195 Personen an einer Promotion.

Die Fakultät engagiert sich über die fakultätseigenen Studiengänge hinaus in den „Allgemeinen Studien“ und bietet mit den Sprachkursen und den Modulen „Einführung in die Religionskritik“ und „Einführung in die Gender-Studies“ ein noch breiteres Angebot. In diesem Rahmen organisierte und koordinierte die Arbeitsstelle für Feministische Theologie und Genderforschung, in Kooperation mit dem Schulreferat des Bistums Münster und dem Comenius-Institut, ein internationales und ökumenisches Symposium „Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht“, das im Mai veranstaltet wurde. Des Weiteren beteiligt sich die Katholisch-Theologische Fakultät wie bisher an dem Masterstudiengang „Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraums“.

Der Studiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ wurde ohne Auflagen für eine Dauer von fünf Jahren von der Akkreditierungsagentur AQAS akkreditiert.

Die in 2008 vom Diözesanadministrator des Bistums Münster begrenzt erteilte Erlaubnis zur Immatrikulation in den Studiengang mit dem Abschluss Magister Theologiae hat seit diesem Jahr unbegrenzte Gültigkeit. Die Kongregation für das Katholische Bildungswesen hat die neue Prüfungsordnung für das modularisierte Diplom bzw. das Magisterstudium in Katholischer Theologie an der WWU zusammen mit dem entsprechenden Modulhandbuch approbiert und das Nihil obstat erteilt.

Nachwuchsförderung

Im Juni fand die Verleihung des Maria-Kassel-Preises für Nachwuchswissenschaftler/-innen im Bereich tiefenpsychologischer Theologie statt. Hierbei handelt es sich um einen Preis der WWU, der auf Wunsch der Stifterin in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Feministische Theologie und Genderforschung verliehen wird. Der Preis ging an Frau Anne

Kruse für ihre Arbeit „Rabe und Taube als InitiatorInnen einer tiefenpsychologischen Auslegung der Sintfluterzählung in Genesis 6,5-9,20“.

Die Katholisch-Theologische Fakultät ist dezidiert um eine intensivere Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bemüht. In diesem Zuge wurde eine Initiativgruppe mit Mitgliedern aus allen wissenschaftlichen Statusgruppen zur Interessenvertretung des wissenschaftlichen Nachwuchses gegründet. Anliegen dieser Gruppe ist es, sich für bessere Möglichkeiten bezüglich der Arbeit an eigenen Projekten und Qualifikationsarbeiten einzusetzen. Ein Ziel besteht in einer frühen Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses. Des Weiteren gilt es, eine Neustrukturierung der Promotionsordnung unter Berücksichtigung der Veränderungen durch den Bologna-Prozess zu initiieren.

Derzeit ist ein Studentag zum Thema „Nachwuchsförderung an der Katholisch-Theologischen Fakultät“, der im Sommersemester 2010 stattfinden wird, in Planung.

Forschung und Kontakte

Die Katholisch-Theologische Fakultät ist *innerhalb der WWU Münster* durch unterschiedliche Projekte sehr gut vernetzt. Stellvertretend für die verschiedenen Forschungskontakte kann hier die hohe Beteiligung von Wissenschaftler/-innen der Fakultät am Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ genannt werden. In diesem Zusammenhang fanden im Jahr 2009 eine Reihe von Veranstaltungen statt. Des Weiteren besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem „Centrum für Religiöse Studien“ für den Studiengang *Islamische Theologie*. Außerdem öffnet die Katholisch-Theologische Fakultät Lehrveranstaltungen besonders im hochfrequentierten Grundstudiumsbereich im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaften.

Auch über die WWU hinaus verfügt die Katholisch-Theologische Fakultät über ein großes Netz an Kontakten, die sich 2009 in verschiedenen *Veranstaltungen* der Fakultät unter Beteiligung von Gastwissenschaftler/-innen aus verschiedenen Ländern niederschlugen. Einige dieser Veranstaltungen sind folgende:

- In Kooperation mit „Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung e.V.“ und dem Franz-Hitze-Hause organisierte das Seminar für Allgemeine Religionswissenschaft im Januar 2009 eine Tagung zu „Einwanderungsland Deutschland. Wie kann Integration aus ethnologischer Sicht gelingen?“.
- Anlässlich des „Paulus-Jahres“ fand die „Paulusakademie“ statt, die vom Generalvikariat des Bistums Münster in Kooperation mit dem Franz-Hitze-Haus zusammen mit der Katholisch-Theologischen Fakultät und unter Einbeziehung der Evangelisch-Theologischen Fakultät veranstaltet wurde.
- Im Februar fand auf Einladung von Prof. Dr. Martin Ebner und Prof. Dr. Stefan Schreiber in Münster die Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen deutschsprachigen Neutestamentler/-innen (AKN) statt.
-
- Mit Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung veranstaltete Prof. Dr. Clemens Leonhard den dritten internationalen Workshop „Jüdische und Christliche Liturgie – Zurück zu den Quellen“ in Beer Sheva (Israel).
-
- Die "Datenbank Kanonisches Recht" des Instituts für Kanonisches Recht erfasst seit 1985 kirchenrechtlich relevante Veröffentlichungen aus Literatur, Rechtsprechung und Normgebung. In Zusammenarbeit mit anderen Universitäten (Eichstätt, Erfurt, Passau, Regensburg, Freiburg und Bochum) und anderen kirchlichen Einrichtungen (Generalvikariat Münster) werden Fachzeitschriften, Amtsblätter, Monographien, Aufsatzsammlungen, Jahrbücher und andere Veröffentlichungen aus dem In- und Ausland ausgewertet, erfasst, verschlagwortet und teilweise mit Kurzzusammenfassungen (Abstracts) versehen. Im Rahmen dieses „Datenbankprojektes“ führte das IKR in Frankfurt am Main eine Fachtagung mit allen beteiligten Institutionen durch.
- Zum Vergleich der biblischen und qur'anischen Schöpfungsgeschichten fand ein Studiennachmittag mit den Referentinnen Prof.'in Dr. Marie-Theres Wacker und Hamideh Mohagheghi, islamische Theologin aus Hannover/Paderborn, statt.
- Im Rahmen des Projektes „Alte Grenzen und neue Fronten“ leitete Prof. Dr. Thomas Bremer in Cluj (Rumänien) einen Workshop.
- Im September fand die 6. Tagung zum "Handbuch der Bildtheologie" statt.
- Das Institut für Missionswissenschaft veranstaltete den Kongress „Crossroads. Christentümer in Bewegungen und Begegnungen“. Hierbei handelte es sich um ein internationales Symposium mit Gastvorträgen aus aller Welt.

- Gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph Marksches veranstaltete das Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte in Berlin die Autorentagung „Erinnerungsorte des Christentums“.
- In einem Festakt wurde die Aufstellung der Buchbestände des ehemaligen Ostkircheninstituts in der Bibliothek des Hüfferstifts gewürdigt.
- Unter Organisation von Dr. Thomas Flammer fand ein Symposium zum 150-jährigen Jubiläum des Kolpingwerk Diözesanverbands Münster statt.

Folgende Veranstaltungen wurden im Rahmen des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ veranstaltet:

- Prof. Dr. Martin Ebner leitete den Workshop: „Kaiserkult, Wirtschaft und spectacula. Zum politischen und gesellschaftlichen Umfeld der Offenbarung“.
- Im Oktober dieses Jahres fand das Symposium „Natur und Normativität“ statt, ausgerichtet vom Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie und vom Seminar für Alte Kirchengeschichte.
- Prof. Dr. Reinhold Zwick veranstaltete eine von Referaten und Diskussionen begleitete Filmretrospektive zum Thema „Religion und Gewalt im Spielfilm“.
- Prof. Dr. Clemens Leonhard leitete den Workshop „Groups, Normativity and Rituals. Jewish Identity and Politics between the Maccabees and Bar Kokhba“.
- Das Symposium „Idealismus als Chance für die natürliche Theologie“, veranstaltet vom Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie, fand im November statt.
- Im Dezember veranstaltete Prof. Dr. Clemens Leonhard in Kooperation mit Prof. Dr. Helmut Löhr den Workshop „Literature or Liturgy? Early Christian Hymns and Prayers in their Literary and Liturgical Context in Antiquity“.
- Unter der Leitung von Prof. Dr. Hubert Wolf fand im Dezember ein internationales Symposium „Inquisition und Buchzensur im Zeitalter der Aufklärung“ statt.

Internationales

Die Katholisch-Theologische Fakultät pflegt lebendige Partnerschaften mit Universitäten auf der ganzen Welt. In diesem Zusammenhang waren im Februar und Oktober eine Gruppe Studierender und Dozenten der Radboud University in Nijmegen (Niederlanden) zu

Besuch. Beide Besuche dienten der Vorbereitung einer engeren Kooperation. Außerdem fand im Mai, in Kooperation mit der KSHG Münster, eine Fahrt Studierender und Dozierender nach Oppeln (Polen) statt. Im Rahmen dieser Begegnung wurde ein zweitägiges Symposium veranstaltet. Des Weiteren waren im Rahmen der Partnerschaft mit dem St. Victor's Seminary in Tamale (Ghana) Dozenten und Studierende zu Besuch in Münster. Im Herbst dieses Jahres fand ein Austausch mit einem Seminar zwischen der Katholisch-Theologischen Fakultät Münster und der Ukrainischen Katholischen Universität Lemberg, ebenfalls in Kooperation mit der KSHG, mit gegenseitigem Besuch statt.

Preise und Ehrungen

Dr. Erich Zenger, emeritierter Professor für Altes Testament, erhielt die Buber-Rosenzweig-Medaille für seine herausragenden Verdienste um den jüdisch-christlichen Dialog sowie den Theologischen Preis der Salzburger Hochschulwochen für sein akademisches Werk als einer der profiliertesten Alttestamentler im deutschen Sprachraum.

Dr. Dr. h. c. Johann Baptist Metz, emeritierter Professor für Fundamentaltheologie, wurde für seine besonderen Verdienste um die Zukunft der Theologie mit der Ehrendoktorwürde der Jesuit School of Theology in Berkeley (Kalifornien) ausgezeichnet.

Personal

Im Fach Christliche Sozialwissenschaften wurden Prof. Dr. Dr. Karl Gabriel und im Fach Dogmatik und Dogmengeschichte Prof. Dr. Harald Wagner emeritiert. Prof. Dr. Ulrich Berges, Inhaber einer W 2-Professur im Fach Altes Testament, folgte einem Ruf auf eine W 3-Professur nach Bonn. Neu berufen wurden in diesem Jahr Prof. Dr. Thomas Schüller, Prof.'in Dr. Marianne Heimbach-Steins und Prof.'in Dr. Judith Könemann.

Habiliert haben sich Dr. Burkhard Neumann im Fach Dogmatik und Dr. Hermann-Josef Große Kracht im Fach Christliche Sozialwissenschaften.

Acht Doktorand/-innen (zwei weiblich, sechs männlich) wurden promoviert.

Zum Wintersemester 2009/10 trat Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Müller sein Amt als Prodekan der Katholisch-Theologischen Fakultät Münster an und löste somit Prof. Dr. Reinhard

Hoeps ab, der vom Dekan zum Studienbeauftragten der Fakultät ernannt wurde (ab 01.10.2009).

Todesmitteilungen

Vier ehemalige Mitglieder der Fakultät sind im vergangenen Jahr verstorben: Domchordirektor Heinz-Gert Freimuth, Honorarprofessor der Fakultät, verstarb am 22.01.2009. Am 27.01.2009 verstarb Dr. Johannes Dörmann, emeritierter Universitätsprofessor für Missionswissenschaft. Der emeritierte Universitätsprofessor für Ökumenische Theologie, Dr. Peter Lengsfeld, verstarb am 25.05.2009. Am 28.06.2009 verstarb Dr. Karl Kertelge, emeritierter Universitätsprofessor für Exegese des Neuen Testaments.

Entwicklung und Perspektiven

Um die Absolvent/-innen der Studiengänge an der Katholisch-Theologischen Fakultät in einem festlichen Rahmen zu verabschieden und die Master-, Diplom-, Lizentiats- und Promotionsabschlüsse zu würdigen, fand am 07.11.2009 in der Aula des Schlosses zu Münster erstmals ein „Actus Academicus“ statt. Dieser Festakt soll sich von nun an zweimal jährlich ereignen. Die Katholisch-Theologische Fakultät beginnt mit etwa 80 Absolvent/-innen, deren Familien und Freunden sowie zahlreichen Vertretern/-innen aus der Gruppe der Dozierenden und Vertretern der WWU den „Actus Academicus“ und freut sich über so viel positive Resonanz.

Planungen für 2010

Das Seminar für Fundamentaltheologie richtet von 29. bis 30.01.2010 ein Symposium des Exzellenzclusters mit dem Thema "Letzte Dinge. Eschatologie als/am Scheideweg" unter der Organisation von Prof. Dr. Muhammad Sven Kalisch, Prof. Dr. Klaus von Stosch, Prof. Dr. Jürgen Werbick, Daniel Bugiel und Menno Preuschaft im Liudgerhaus aus.

Im Zuge des neuen Lehramtsausbildungsgesetzes für Nordrhein-Westfalen, das ab Wintersemester 2011/12 an der WWU vollständig umgesetzt werden soll, müssen seitens unseres Fachbereiches neue Studienordnungen für alle Bachelor- und Masterstudiengänge in der Lehramtsausbildung entworfen und akkreditiert werden. Da

unser Fachbereich der ersten Staffel des Akkreditierungsverfahrens zugeordnet ist, muss der erste Entwurf bis Februar 2010 vorliegen.

Am 10. und 11.02.2010 findet eine internationale Tagung zum Thema: „Autonomie und Menschenwürde. Origenes in der Philosophie der Neuzeit“ statt, organisiert von der Forschungsstelle Origenes am Seminar für Alte Kirchengeschichte (Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst) in Kooperation mit dem Exzellenzcluster (Christian Hengstermann, Projekt A6: Kantisch-nachkantische Normativität im interkulturellen Menschenrechtsdiskurs).

Von 26. bis 27.03.2010 organisiert das Seminar für Allgemeine Religionswissenschaft eine Arbeitstagung zum Thema „Didaktik der Religionen“.

— Der „Actus Academicus“ des Sommersemester 2010 findet am 08.05.2010 statt.

Die Katholisch-Theologische Fakultät der WWU Münster ist sich ihrer besonderen Situation als größte staatliche Katholisch-Theologische Fakultät europa- und weltweit bewusst. Um dies inner- und außeruniversitär zu verdeutlichen, setzt sie auf eine öffentliche Präsentation ihrer Forschung und Lehre, so z.B. mit einem Präsentationsstand auf dem Ökumenischen Kirchentag in München, der vom 12. bis 16.05.2010 stattfindet.

Vom 25. bis zum 29.05.2010 findet an der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster in Zusammenarbeit mit der Akademie Franz-Hitze-Haus eine Theologische Studienwoche statt. Sie hat das Thema "Zeit ist's - Comeback des Jenseits" und wird durch das Eschatologie-Projekt, das untersucht welche spezifische Relevanz bestimmte Jenseitserwartungen für die Gestaltung des Diesseits haben, organisiert.

Der bereits erwähnte Studentag zum Thema „Nachwuchsförderung an der Katholisch-Theologischen Fakultät“ wird ebenfalls im Sommersemester 2010 veranstaltet.

Das Ökumenische Institut begeht im Sommersemester 2010 sein 50-jähriges Bestehen in einem feierlichen Akt.

Vom 01. bis zum 03.10.2010 findet die 7. Tagung zum "Handbuch der Bildtheologie" im Franz-Hitze-Haus statt.

Vom 12.10. bis 15.10.2010 führt das Institut für Kanonisches Recht im Franz-Hitze-Haus eine „Internationale Fachtagung zur Gemeindeleitung in pfarrerlosen Pfarreien“ durch.

Prof. Dr. Reinhard Hoebs plant vom 19. bis 21.11.2010 einen Workshop im Rahmen des Exzellenzcluster-Projektes "Bilder der Wunde - die Wunde als Bild".
